

# Die Optimierung der Erlösobergrenze

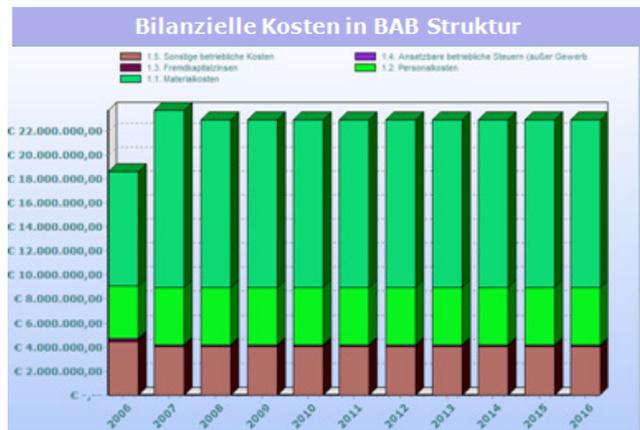
Frank Havers, signion GmbH

**Der Unternehmensgewinn der Netzgesellschaft in der Anreizregulierung wird von der festgelegten Erlösobergrenze und den realisierten bilanziellen Kosten gesteuert. Grundlage für den Ertrag in der folgenden Regulierungsperiode ist die im Basisjahr durchzuführende Kostenerhebung.**

Simulationen der Erlösobergrenze sind somit für den Netzbetreiber im Hinblick auf seine Ertrags-situation zwingend. Die Auswirkungen von In-vestitionen auf die Erlösobergrenze sind zu prüfen und die operativen Kosten in ihrer Wirkung zu untersuchen.

Um die optimale Erlösobergrenze zu bestimmen, werden das Anlagevermögen, die geplanten In-vestitionen, die Bilanzwerte und die Daten zur Netzentgeltberechnung importiert.

Dabei ist der Durchgriff auf die detaillierten Ausgangsdaten und ein automatisierte Update aus den führenden Quellsystemen erforderlich.

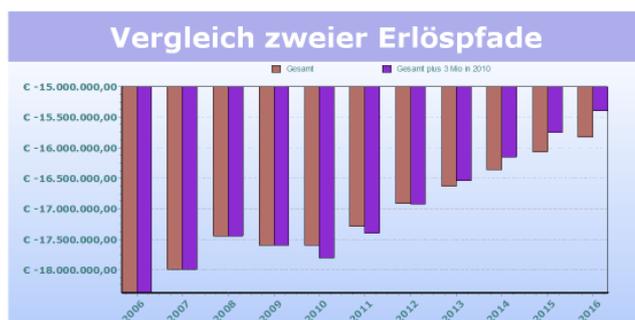


Ausgabe in der Struktur des Betriebsabrechnungsbogens

Im integrierten Asset Management System steht für die Optimierung des Gewinns und die Berechnung der Erlösobergrenze ein Anwendungsmodul zur Verfügung. Es beinhaltet ein integriertes Datenmodell für Daten des Anlagevermögens, Kostendaten aus SAP, Investitionsdaten, die Kopplung zu den führenden Quellsystemen SAP bzw. GIS und den Import von MS Office Daten. Umfangreiche konfigurierbare Analysen und tabellarische Ansichten, sowie spezielle Berichte für die Berechnung der Netzentgelte, der Erlösobergrenze und die Gewinn- und Verlustrechnung sind enthalten.

Die Optimierung der Erlösobergrenze wird durch Variantenberechnungen mit verschiedenen Investitionsszenarien, mit Simulationen operativer Kostenszenarien und durch die Erhöhung der Abschreibungsbasis erzielt.

Erfahrungen aus den bisher durchgeführten Simulationen zeigen, dass die festgestellten Potenziale durch die Gewinn- und Verlustrechnung zu verifizieren sind.



Variantenvergleich zweier Erlöspfade von 2006 - 2016 (Einnahmen werden mit negativem Vorzeichen dargestellt)

Die größten Effekte werden durch die Optimierung der Kostenzuweisung und durch die Konsolidierung der Betriebsmittelbasis erzielt. Hier konnten Steigerungen von bis zu 20% erreicht werden.

Bei der Untersuchung der Varianten sind immer wieder Detailfragen zu klären: Wo kommt dieser Wert her? Wie ist die Entwicklung in den letzten Jahren? Welche Auswirkungen hat eine Veränderung? Wird die Bundesnetzagentur diese Kosten akzeptieren?

In vielen Fällen werden korrekte Annahmen des Netzbetreibers von der Bundesnetzagentur nicht berücksichtigt, dazu stehen noch Urteile des Bundesgerichtshofes aus. Die Auswirkungen dieser Urteile können durch die Integration der Netzentgeltberechnung in den Erlösberechnungsprozess schnell simuliert werden. Dies und die flexible Datenbasis führen zu einer Vielzahl von Berechnungsdurchläufen, die immer wieder in kurzer Zeit angepasst werden müssen. Die Berechnungen sind einfach konfigurierbar wobei die Übersicht durch die integrierte Variantenverwaltung gewährleistet ist.

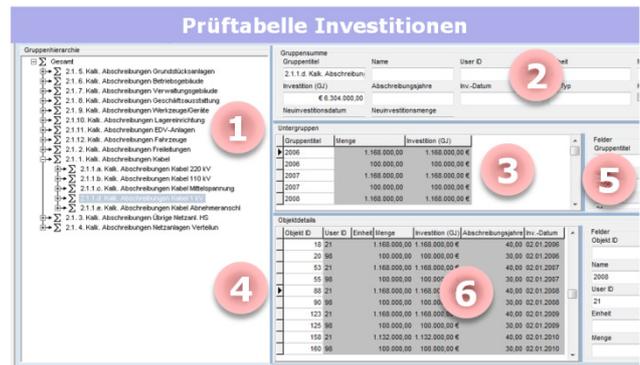
In jedem Unternehmen ist der maximierte Umsatz nur eine Kenngröße. Das Unternehmen sollte die geplanten Investitionen finanzieren können und das erwartete Betriebsergebnis muss den Vorgaben der Anteilseigner entsprechen.

Dies bedeutet, alle Maßnahmen sind auch hinsichtlich ihrer bilanziellen Auswirkungen zu prüfen und die erforderlichen Kennzahlen (ROCE, ROI, usw.) sind zu berechnen.

Die Prognose der bilanziellen Kosten, sowie die laufende Überprüfung des Zielkorridors sind wichtige Aufgaben des Regulierungsmanagements. Dabei sind die Erweiterungs- und Qualitätsfaktoren zu berücksichtigen. Das bedeutet, es sind Auswertungen des Ausfallverhaltens und der geplanten Netzerweiterungen durchzuführen. Die technischen Asset Manager können im Rahmen des integrierten Asset Managements (IAM) auf entsprechende Spartenmodule von signion zugreifen.

Die Spartenmodule AM Gas, AM Wasser, AM Strom und AM Fernwärme enthalten neben einem anpassbaren Datenmodell für die Asset Simulation auch standardisierte Schadens- und Störungskurven, voreingestellte Bewertungskriterien und vorkonfigurierte Analysen und Berichte. In Referenzprojekten konnten diese Anwendungen innerhalb von wenigen Monaten implementiert werden.

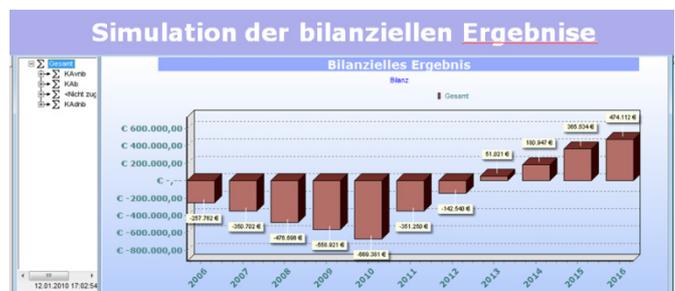
Die Steuerung und Absicherung des Unternehmenserfolges in der Anreizregulierung erfordert die Unterstützung durch innovative



1 Baumstruktur wählen; 2 Gruppensumme berechnen; 3 Werte einer Gruppe; 4 Per Klick zum Datensatz; 5 Sachdaten darstellbar; 6 Tabellenvorschau



1 Varianten kombiniert; 2 Darstellung wählbar; 3 Ausgabe Tabelle bzw. Grafik; 4 Kommentar; 5 Titel und Design konfigurierbar



Ergebnis der Gewinn- und Verlustrechnung mit bilanziellen Kosten und kalkulatorischen Erlösen begrenzt durch die Erlösobergrenze. (Gewinne werden mit negativem Vorzeichen dargestellt)

Werkzeuge. Eine integrierte Asset Management Lösung (IAM) mit vorkonfigurierten Spartenmodulen erledigt diese Aufgabe erfolgreich und ist schnell und kostengünstig implementierbar.

**Kontakt:**

**[www.signion.de](http://www.signion.de)  
[info@signion.de](mailto:info@signion.de)**

**signion GmbH, Seilerwall 54, 4174 Viersen  
Frank Havers, Geschäftsführer**



Frank Havers, signion GmbH

Die signion GmbH ist Marktführer für integrierte Asset Management Lösungen und hat alleine in Deutschland bei den Stadtwerken Leipzig, Erfurt, Ulm, Lünen und München sowie bei der NBB in Berlin und bei der Energie AG in Österreich über 100 Arbeitsplätze mit Asset Management Systemen ausgestattet. Das System LCC AM/QM wird in den Niederlanden und Belgien bei vielen namhaften Versorgern eingesetzt und verfügt über Installation in mehr als 10 Ländern in unterschiedlichen Sprachen.